

GALERIE KARSTEN GREVE



Norbert Prangenberg, Ausstellungsansicht, Galerie Karsten Greve, Köln 2016 Foto: Galerie Karsten Greve

Während seiner 40 jährigen Karriere als Kunsthändler trug **Karsten Greve** maßgeblich zur internationalen Anerkennung von Künstlern wie Louise Bourgeois – als einer der ersten der sie in Europa ausstellte – John Chamberlain, Lucio Fontana, Jannis Kounellis, Piero Manzoni und Cy Twombly bei. Bis zu zwei Drittel der Werke Twomblys, die heute auf dem Markt in Umlauf sind, wurden ursprünglich von Karsten Greve verkauft. Seine enge Freundschaft zu den Künstlern diente hierbei als Basis für das Galerieprogramm, welches von der internationalen Nachkriegsavantgarde bestimmt ist und mittlerweile Positionen wie Joseph Cornell, Jean Dubuffet, Willem de Kooning, Pablo Picasso, Louis Soutter und Wols umfasst.

Darüber hinaus vertritt die Galerie seit vielen Jahren zeitgenössische Künstler wie Norbert Prangenberg, Paco Knöllner und Leiko Ikemura, sowie im Bereich der Fotografie Sally Mann, Mimmo Jodice, Adam Fuss und Lynn Davis. Kontinuierlich wird das Programm um aufstrebende junge Künstler wie Georgia Russell, Claire Morgan, Gideon Rubin, Ding Yi, Raúl Illarramendi and Sergio Vega erweitert. Die Ausstellungen werden begleitet von Katalogeditionen in bibliophiler Ausstattung, die dem hohen Qualitätsanspruch der darin präsentierten Kunst in nichts nachstehen.

Karsten Greve, Jahrgang 1946, studierte Jura und Kunstgeschichte an der Universität zu Köln, der Universität Lausanne und der Universität Genf. Als Student begann er seine eigene Kunstsammlung aufzubauen und erwarb sein erstes Cy Twombly Gemälde im Jahr 1966. Er begann seine Laufbahn als Kunsthändler und Verleger im Jahr 1969. Im Alter von 23 hatte er Werke von Cy Twombly, Joseph Beuys, Lucio Fontana, Yves Klein, Willem de Kooning, Joseph Cornell, und Jannis Kounellis erworben. Gemeinsam mit Rolf Möllenhof betrieb er 1970 die Möllenhof/Greve Galerie. Seine erste eigene Galerie Karsten Greve eröffnete er Anfang 1973 in Köln im Galeriehaus in der Lindenstraße mit einer Einzelausstellung von Yves Klein. Greve eröffnete 1989 eine zweite Galerie in Paris, 1994 eine dritte Galerie in Mailand (2002 geschlossen) und 1999 einen vierten Standort in St.Moritz.